

Permakultur – Aufbruch ins Leben

Ein botanischer Weckruf – die botanische Zeitenwende naht!!!

„Permakultur“ ist gegenwärtig in aller Munde, ein systemischer Ansatz, der gerade „hip“ und „in“ ist. Nur die wenigsten wissen, was sich hinter dieser Philosophie, hinter diesem holistischen Denkansatz tatsächlich verbirgt.

Das Grundprinzip der Permakultur ist im Grunde recht einfach: folge den Regeln der Natur! Hier geht es darum, Lebensräume, Siedlungsstrukturen, landwirtschaftliche Nutzflächen, Gärten und Waldflächen u.v.m. nach dem Vorbild der Natur zu gestalten, zu bewirtschaften und zu erhalten. Und zwar nachhaltig, zukunftsfähig und dauerhaft. Eben „permanent agriculture“.

Dabei ist es wichtig, sich selbst aktiv in das geschlossene Ökosystem einzubringen, also mit und nicht wie bisher gegen die Natur zu arbeiten und zu agieren.

Drei ethische Grundsätze stehen im Zentrum allen permakulturellen Wirkens. Auf ihre Einhaltung und Umsetzung ist jedes Permakultur-Projekt ausgerichtet. Sie lauten:

Sorge für die Erde. Sorge für die Menschen. Begrenze Konsum und Wachstum und teile die Überschüsse.

Die Natur als Schöpfungsquelle dient gleichzeitig als Inspirationsquelle! Wirkliche Veränderung braucht eine starke und klare Wertebasis und die Natur kann dabei als Handlauf fungieren, wir müssen nur hinschauen und verstehen.

In erster Linie geht es mir hier um eine theoretische Einführung, deren wünschenswertes Ziel ist, daraus konkrete Projekte zu generieren.

Wir stehen gerade vor einer herausfordernden Zeit, ein tiefgreifender Wandel, eine regelrechte Transformation geht vonstatten, die „oben“ implantierte Spaltung aller Gesellschaftssysteme, sämtlicher Versorgungs- und Lebensstrukturen zieht uns alle in den Bann, die einen verstehen, erkennen und lernen, ziehen entsprechend lebensbejahende Konsequenzen, in deren Verlauf sich tolle Synergien und Netzwerke gründen, neue Versorgungsketten Kulturanbauten bilden inklusive der damit einhergehenden Veränderungen in Landwirtschaft und Gartenbau. Dabei entstehen Projekte, die den Fokus auf der Umstellung von fragwürdigen destruktiven Anbaumethoden in nachhaltige sinnerfüllte Kulturtechniken unter ökologisch-botanischen Prämissen haben. Hier plane und initiiere ich Ideen und Visionen mit permakulturellen Schwerpunkten. Verschiedene Landwirtschaftsgüter, landwirtschaftlichen Nutzflächen bis hin zu kleineren privaten Gartenräumen vollziehen hier eine Transformation zurück ins Leben.

Die Erkenntnis, sich offensiv und selbstbestimmt dem Leben zu stellen, erweckt in die Zukunft zu gehen, breitet sich zusehends aus, die Projekte häufen sich, die MitstreiterInnen vermehren sich rasant, neben den ökologischen Erfolgen schweißen auch die soziodynamischen Prozesse zusammen.

Und unsere botanische Reise geht weiter....

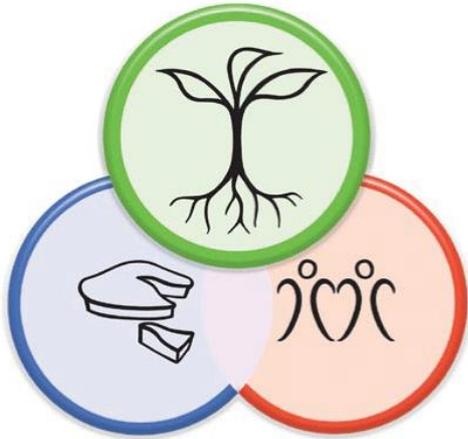
[Hier eingeben]

„Achtet auf die Pflanzen, denn sie wissen, was sie tun!“

www.die-oekologen.at

Markus Meyer (Mag. Dipl.-Ing.); A - 2344 Maria Enzersdorf

ist. Ja, auch wenn es die Baubranche nicht gerne hört, doch sie zerstört mehr als sie bewahrt – dieser Weg ist nicht gesund und lebensbejahend.



Quelle: Markus Meyer, landwirtschaftlicher Hof Wang, Oberösterreich

[Hier eingeben]

„Achtet auf die Pflanzen, denn sie wissen, was sie tun!“
www.die-oekologen.at
Markus Meyer (Mag. Dipl.-Ing.); A - 2344 Maria Enzersdorf



[Hier eingeben]

„Achtet auf die Pflanzen, denn sie wissen, was sie tun!“

www.die-oekologen.at

Markus Meyer (Mag. Dipl.-Ing.); A - 2344 Maria Enzersdorf



Quelle: Markus Meyer, Wald- und Wiesenflächen Pottenstein, Niederösterreich

[Hier eingeben]

„Achtet auf die Pflanzen, denn sie wissen, was sie tun!“

www.die-oekologen.at

Markus Meyer (Mag. Dipl.-Ing.); A - 2344 Maria Enzersdorf



Quelle: Markus Meyer, Gestüt Wulkaprodersdorf, Burgenland

[Hier eingeben]

„Achtet auf die Pflanzen, denn sie wissen, was sie tun!“
www.die-oekologen.at
Markus Meyer (Mag. Dipl.-Ing.); A - 2344 Maria Enzersdorf



Quelle: Markus Meyer, alpine Getreide- und Weidenflächen Zermatt, Wallis

[Hier eingeben]

„Achtet auf die Pflanzen, denn sie wissen, was sie tun!“
www.die-oekologen.at
Markus Meyer (Mag. Dipl.-Ing.); A - 2344 Maria Enzersdorf